

Neue Digitalmesse für den Mittelstand

Hannover (dpa). Den Nachholbedarf des Mittelstands bei der Digitalisierung soll eine neue Messe in Hannover in den Fokus rücken. Auf der „Twenty2x“ werden im März 2020 Lösungen unter anderem für den Umgang mit sensiblen Kundendaten oder den Schutz vor Cyberattacken aufgezeigt, teile die Deutsche Messe AG mit. „Unser Ziel ist es, gerade die kleinen und mittleren Unternehmen bei der Digitalisierung zu unterstützen, um sie fit zu machen für die Zukunft und sie im jeweiligen Wettbewerbsumfeld zu stärken“, sagte Andreas Gruchow, Vorstandsmitglied der Messe AG. Nach dem Aus der CeBIT im vergangenen Jahr konzentriert sich die neue „Twenty2x“ nun auf kleine Firmen.

IG Metall und Segula schließen Tarifvertrag

Rüsselsheim (dpa). Am Opel-Stammsitz Rüsselsheim macht sich der Ingenieursdienstleister Segula attraktiv für künftige Arbeitnehmer. Das französische Unternehmen hat erstmals mit der IG Metall einen Haus-Tarifvertrag abgeschlossen. Der Vertrag ist wichtig, um möglichst viele Ingenieure und Facharbeiter aus den Opel-Reihen zu einem Übertritt zu Segula zu bewegen. Die Bedingungen des Vertrages bildeten das Niveau der Flächentarifverträge in der Metall- und Elektroindustrie ab. Opel will nach der Übernahme durch den französischen PSA-Konzern 2.000 der zuletzt noch 6.400 Stellen in seinem Rüsselsheimer Entwicklungszentrum abbauen.

Pilotprojekt im Maschinenbau

Nachwuchsstiftung: Lehrer, Ausbilder und Auszubildende in NRW werden für digitale Fertigungsprozesse fit gemacht. Beckhoff entwickelte eigens einen Demonstrator

Von Andrea Frühhaft

Bielefeld. Das von der NRW-Landesregierung bewilligte Projekt hat bundesweit Signalwirkung. Die Nachwuchsstiftung Maschinenbau in Bielefeld hat eine landesweite Qualifizierungsoffensive für die Digitalisierung in der beruflichen Bildung initiiert. Damit können gute Auszubildende im Maschinenbau in NRW eine einjährige Zusatzausbildung für digitale Fertigungsprozesse machen und am Ende eine Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer (IHK) ablegen. Mit den IHKs Ostwestfalen, Münster und Mittlerer Niederrhein seien dafür bereits die nötigen Rechtsvorschriften geschaffen worden. „Mit anderen Kammern sind wir noch in Gesprächen“, sagt Stiftungsleiter Peter Bole. Er sieht den deutschen Maschinenbau stark aufgestellt, betont aber: „Wir müssen Gas geben bei der Digitalisierung und aufpassen, dass Länder wie China uns nicht die Butter vom Brot nehmen.“

Acht bis neun Millionen Euro fließen insgesamt in das dreieinhalbjährige Projekt bis zum Jahr 2022. Der Löwenanteil kommt aus der Industrie. Das NRW-Arbeitsministerium fördert es mit rund 1,3 Millionen Euro (80 Prozent). Weitere 20 Prozent, rund 350.000 Euro, zahlt die Stiftung, deren Mitgesellschafter der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA, 3.200 Mitglieder) ist. Zu den zwölf Partnern des Projektes („NRWgoes digital“) gehören neben Siemens, DMG Mori (Bielefeld), der FH Bielefeld/Güterlosh, dem Fraunhofer-Institut für industrielle Automation in Lemgo auch der



Intelligente Produktion: Ein Azubi beim Programmieren und Anlernen eines Knickarm-Roboters für Montageaufgaben.



Politisch gut vernetzt: Stiftungsleiter Peter Bole.

Verler Automatisierungstechnik-Hersteller Beckhoff. Letzterer habe einen Demonstrator entwickelt, um Auszubildenden eine Woche lang Einblick in die intelligente Produktion zu geben. Lehrer und Ausbilder werden 20 Wochen lang bei Beckhoff geschult. Zudem habe Beckhoff noch Geld in den Finanztopf gezahlt. In dem Projekt sollen insgesamt 290 Lehrkräfte von 59 Berufskollegs, 290 Ausbilder verschiedener Unternehmen sowie 1.500 Auszubildende aus NRW fit gemacht werden für vernetzte Fertigungssysteme und intelligente Produktionsmethoden. Bole: „Eigentlich hätte die Politik das Projekt selbst aufgreifen müssen.“ Für die Fortbildung der Lehrkräfte und Ausbilder wird das Lehrmaterial nun didaktisch aufbereitet. Eine digitale Lernplattform soll als Lizenzmodell vertrieben werden. Auch aus anderen Bundesländern gebe es bereits Interesse. Am Ende gehe es um Folgen für die berufliche Bildung, sagt Bole. Für das Projekt wurde jetzt eine einjährige Verlängerung beantragt. „Mit der Digitalisierung ins nächste Jahrzehnt“, lautet das Motto einer Veranstaltung der Stiftung am 4. Juni in Gütersloh, zu der auch VDMA-Präsident Carl Martin Welcker kommt.

Google kappt Beziehungen zu Huawei

Weitreichende Folgen: Betroffen sind Updates und Dienste wie Google Maps und Gmail

San Francisco (AFP). Der US-Gigant Google kappt in weiten Teilen seine Geschäftsbeziehungen mit dem chinesischen Huawei-Konzern. Google beuge sich dem jüngst erlassenen Dekret von US-Präsident Donald Trump zur Telekommunikation, erklärte der US-Konzern zur Begründung. Das könnte künftig weitreichende Folgen für Huawei-Nutzer haben – betroffen sind nicht nur Updates des Android-Betriebssystems, sondern auch der Zugriff auf Dienste wie Gmail und Google Maps. Für die Nutzer aktueller Geräte ändert sich zunächst nichts. Google rüstet mit seinem Betriebssystem Android die große Mehrheit der Smartphones weltweit um. Eine ste-

tige Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen ist von großer Bedeutung, damit das Android-System mit den jeweiligen Smartphones kompatibel ist. Google setzt nun eine Anordnung des Weißen Hauses um. US-Präsident Trump hatte vergangene Woche Unternehmen seines Landes per Dekret die Nutzung von Telekommunikationstechnik untersagt, die als Risiko für die nationale Sicherheit der USA eingestuft wird. Dazu rief er einen nationalen Notstand in der Telekommunikation aus. Huawei gilt als Hauptziel dieser Maßnahme. Die USA befürchten, dass Huawei-Technik ein Einfallstor für chinesische Spionage und Sabotage sein könnte. > Meinungsbörse

Gewinne der Ryanair weiter im Sinkflug

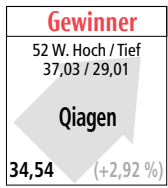
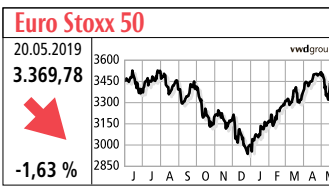
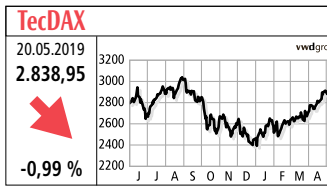
Steigende Kosten: Die fetten Jahre der Billigfliegerei sind vorerst vorbei

Dublin (dpa). Der Billigflieger Ryanair geht weiter auf wirtschaftlichen Sankkurs. Obwohl das Angebot von Europas größter Billig-Airline weiter ausgebaut wird, blicken die Iren mit Vorsicht auf das laufende Geschäftsjahr 2019/20. Im vergangenen Jahr musste Ryanair einen Gewinnrückgang verkraften. Grund dafür waren neben den gesunkenen Ticketpreisen, höheren Ölpreisen und Personalkosten die Anlaufverluste bei den übernommenen Airline Laudamotion, wie die Iren berichten.

Zwei Mal hatte der Billigflieger seine Prognosen senken müssen – im Herbst wegen Streiks und höherer Kerrosinkosten und zuletzt im Januar aus Sorge um die Ticketpreise. Die waren im vergangenen Geschäftsjahr um sechs Prozent gesunken, im Schnitt zahlten die Kunden 37 Euro für ihren Flug. In den zwölf Monaten bis Ende März 2019 sank der Gewinn um rund 39 Prozent auf 885 Millionen Euro. Ausschlaggebend waren Anlaufverluste bei der Fluglinie Laudamotion, die aber ein einmaliger Sondereffekt seien, wie Ryanair betonte.

Ryanair hat ein turbulentes Geschäftsjahr 2018/19 hinter

+++ MDAX 25482,14 (-1,20%) +++ SDAX 11081,03 (-2,21%) +++ ÖkoDax 21,16 (-1,08%) +++ S&P UK 1479,98 (-0,48%) +++ CAC 40 5358,59 (-1,46%) +++ Nikkei 225 21301,73 (+0,24%) +++ Hang Seng 27788,77 (-0,70%) +++



Die Börse

12.000er-Marke hat DAX-Absturz aufgehalten

(Dow Jones). Der deutsche Aktienmarkt hat einen schwachen Start in die Woche verzeichnet. Übergeordnet belastete der Handelskonflikt zwischen den USA und China. Aktuell war es der von US-Präsident Donald Trump verhängte Ban gegenüber dem chinesischen Telekom-Ausrüster Huawei. In der Folge hat Google seine Geschäftsbeziehungen mit Huawei gekappt. Damit könnte eine Spirale weiterer Eskalation losgetreten werden sein. Fakt ist, dass Schranken den globalen Handel einschränken. Die Folgen sind kaum abzusehen, aber Deutschland wird als Exportnation davon belastet werden.

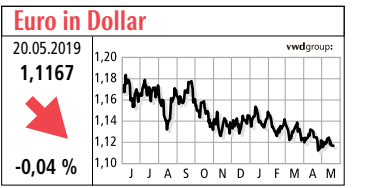
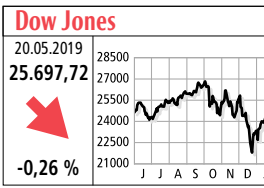
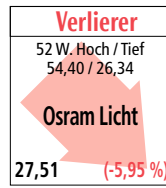


Table with columns: Div., Bezahlt, Veränd., in %, and list of companies including 1&1 Drillisch, A. Springer, Aareal Bank, etc.

Table with columns: Div., Bezahlt, Veränd., in %, and list of companies including DIC Asset, Dr. Hönke, DWS Group, etc.

Table with columns: Div., Schluss, Veränderung in %, 52 Wochen, Tiefs, Umsätze, and list of companies including Adidas, Allianz, BASF, etc.

Table with columns: Div., Schluss, Veränderung in %, 52 Wochen, Tiefs, Umsätze, and list of companies including Continental, Covestro, Daier, etc.

Table with columns: Div., Schluss, Veränderung in %, 52 Wochen, Tiefs, Umsätze, and list of companies including Allianz, Bayer, BMW, etc.

Table with columns: Rücknahme, Preis, and list of investment funds including Allianz Global Investors, Adifonds, etc.

Table with columns: Rücknahme, Preis, and list of investment funds including Adifonds, Adiverba, etc.

Table with columns: Rücknahme, Preis, and list of investment funds including Allianz, Adifonds, etc.

Table with columns: Rücknahme, Preis, and list of investment funds including DWS, DWS VermMan-Bal, etc.

Table with columns: Rücknahme, Preis, and list of investment funds including DWS, DWS VermMan-Bal, etc.

Table with columns: Rücknahme, Preis, and list of investment funds including DWS, DWS VermMan-Bal, etc.

Table with columns: Div., Bezahlt, Veränd., in %, and list of companies including ADL Real Est., Adler Prop., Advant, etc.

Table with columns: Div., Bezahlt, Veränd., in %, and list of companies including Allianz, Bayer, BMW, etc.

Table with columns: Div., Schluss, Veränderung in %, 52 Wochen, Tiefs, Umsätze, and list of companies including Allianz, Bayer, BMW, etc.

Table with columns: Rücknahme, Preis, and list of investment funds including DWS, DWS VermMan-Bal, etc.

Table with columns: Rücknahme, Preis, and list of investment funds including DWS, DWS VermMan-Bal, etc.

Alle Fonds unter http://fondscontainer.vwd.com/